

Bericht vom 7. Magdeburg-Marathon (von Carsten)

Bereits zum 3. Mal haben wir am Magdeburg-Marathon teilgenommen. Sven ist diesmal die 13 km gelaufen (seine bisher längste Strecke) und ich bin wieder über die Halbmarathon-Distanz gestartet.

Außerdem gibt es in Magdeburg neben dem Marathon noch einen Mini-Marathon über 4,2 km. Insgesamt starteten in diesem Jahr 5.900 Läufer und Walker – ein neuer Teilnehmerrekord beim Magdeburg-Marathon.

Pünktlich um 10:00 starteten die Läufer über die Marathon-, Halbmarathon- und 13 km-Distanz. Die Temperatur war zwar knapp im zweistelligen Bereich, durch den kräftigen und teilweise böigen Wind fühlte sich das Wetter aber deutlich kälter an.

Nach dem Start am Messegelände Elbauenpark und dem Überqueren der Elbe führt der Lauf mitten durch die Magdeburger Innenstadt und vorbei an Sehenswürdigkeiten wie dem Alten Markt mit Altem Rathaus und Denkmal Otto I., der Grünen Zitadelle – dem letzten von Friedensreich Hundertwasser geplanten Bauwerk - , dem Domplatz mit Magdeburger Dom und Landtag. Danach sind wir durch das sogenannte Gründerzeit-Viertel gelaufen bevor es über die Sternbrücke in den Rotehornpark ging. Der Rotehornpark ist ein im Stil englischer Landschaftsparks angelegter Park der sich auf einer Insel zwischen Elbe und Alter Elbe befindet.

Nach der Durchquerung des Rotehornparks waren wir wieder im Elbauenpark angekommen, wo nach etwa 10 km die 13 km-Läufer Richtung Ziel abbogen. Für die Marathon- und Halbmarathonläufer ging es jetzt weiter Richtung Norden an der Elbe entlang durch die wunderschönen herbstlichen Elbauen. Bald hatten wir Halbmarathon-Läufer etwa bei Kilometer 15 die Wendemarke erreicht. Hier war nochmal eine Verpflegungsstation, an der die Freiwillige Feuerwehr von Biederitz mächtig Stimmung machte. Das war auch dringend notwendig, denn auf den folgenden Kilometer mussten wir gegen den kräftigen Wind ankämpfen.

Noch schwerer hatten es die Marathon-Läufer, die bis zum „Blauen Kreuz“ (Kreuzung von Elbe und Mittellandkanal) laufen mussten. Den Rückweg gegen den Wind mussten sie auf dem Elbdeich entlang. Aus Stralsund ist Karl-Heinz Wissel von den Ge-Sund-Läufern den Marathon gelaufen. Er erzählte, wegen des Windes sei dies sein bisher härtester Marathon gewesen.

Im Ziel in den Messehallen wurde ich von meinen beiden Söhnen Hannes und Sven erwartet. Sven war zu Recht stolz und zufrieden, dass er die 13 km gepackt hat und eine klasse Zeit erreicht hat. Ich hatte mein Wunschziel unter 1:45 zu bleiben zwar nicht erreicht, war aber wegen des Windes trotzdem zufrieden mit meinem erreichten Ergebnis.

Wie in den Vorjahren hat uns der Lauf wieder sehr gut gefallen. Die Strecke mit der Kombination von Stadt- und Naturlauf ist einfach klasse und der Lauf hervorragend organisiert. Prima ist auch, dass der Start- und Zielbereich mit Anmeldung, Umkleiden, Duschen, Gepäckaufbewahrung, Siegerehrung in den Messehallen ist, so dass man bei schlechtem Wetter geschützt ist und die Wege sehr kurz sind. Schade fand ich, dass in Magdeburg relativ wenig Zuschauer die Läufer anfeuerten – aber das lag wahrscheinlich am stürmischen Herbstwetter.